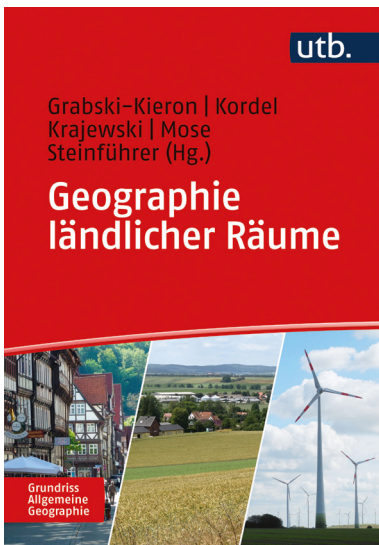


# Die Geographie ländlicher Räume

Ulrike Grabski-Kieron, Stefan Kordel, Christian Krajewski, Ingo Mose, Annett Steinführer (Hrsg.) (2024): *Geographie ländlicher Räume*. 464 S., 36 Tab., 125 farb. Abb., 30 Karten. Verlag Brill Schöningh (USB), Stuttgart. 38 Euro. ISBN: 9783825260682.

Axel Priebis



Der kurze Titel »Geographie ländlicher Räume« dieses Lehrbuchs ist in doppelter Hinsicht programmatisch: Erstens betont er den geographischen Zugang, was einen entsprechend diversifizierten thematischen Zugang zur Materie verspricht. Zweitens verwendet er für die ländlichen Räume den Plural. Auch damit will sich das Buch absetzen von dem über viele Jahre dominierenden Lehrbuch »Der ländliche Raum« von Gerhard Henkel – erklärtes Ziel der Herausgebenden ist nämlich, die ländlichen Räume in ihrer Heterogenität und Vielfalt und in einem zeitgemäßen Kontext zu präsentieren. Entsprechend wird bei den theoretischen Grundlagen und Zugängen der

Bogen weit gespannt – von klassischen Zugängen der deutschsprachigen Geographie über internationale Ansätze bis zur kritischen Landforschung. Anschaulich wird beispielsweise die »soziale Konstruktion von Ländlichkeit« zwischen »Bullerbü«-Idyll und »Pampa« diskutiert. Und im Kapitel zur Typisierung ländlicher Räume werden die unterschiedlichen Definitionen und Logiken deutlich. Dass die häufig verwendete Dichotomie von Stadt und Land längst aufgelöst ist, zeigt sich vor allem bei den siedlungsstrukturellen Kreistypen des BBSR, der österreichischen Urban-Rural-Typologie sowie den europäischen Typologien nach Eurostat und ESPON. Die Thünen-Typologie hingegen geht von einer erheblich größeren Gebietskulisse der ländlichen Räume aus und betont stärker deren interne sozioökonomische Differenzierung.

Ausführlich werden die ländlichen Räume als Sozial- und Wirtschaftsräume analysiert. Thematische Schwerpunkte sind hier die Daseinsvorsorge, der soziale und demographische Wandel, die Migration (»Gehen, kommen, bleiben«) sowie

die Aneignung und Veränderung ländlicher Sozialräume. Bei den wirtschaftlichen Aktivitäten geht das Buch deutlich über die klassischen Erwerbszweige hinaus und setzt einen Schwerpunkt bei der Transformation ländlicher Ökonomien mit einem besonderen Augenmerk auf Innovationen, »hidden champions« und »smart countryside«. Auch die Transformation der Energieversorgung wird ausführlich thematisiert, dabei auch neue Organisationsformen der Energieversorgung sowie Konflikte um Energieinfrastrukturen.

Mit Blick auf Landnutzung und Landschaftswandel werden unter anderem die Intensität der Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt, die Ökosystemleistungen und der Landnutzungswandel mit seinen Umweltauswirkungen thematisiert sowie der Umwelt- und Naturschutz. Ein eher querschnittsorientiert angelegtes Kapitel betrachtet schließlich ländliche Räume im Spiegel von Politik und Governance. Es geht um Leitbilder, Handlungsstrategien, ländliche Entwicklung und räumliche Planung, aber auch um die EU-Förderung durch EGFL und EFRE sowie die LEADER-Förderung.

Einige wenige Punkte sind kritisch anzusprechen. So wird zwar in erfreulicher Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, dass Klein- und Mittelstädte Ankerpunkte und regionale Zentren der ländlichen Räume sind, die Ausführungen dazu bleiben aber erstaunlich knapp, was nicht an der Auswahl der Autorinnen und Autoren liegen kann. Inhaltlich hätte es ferner gut zur modernen Gesamtkonzeption gepasst, wenn das Thema »ländliche Mobilität« in seiner ganzen Breite vertieft worden wäre. Und bei der Ausstattung des Buchs ist zwar die große Zahl der Abbildungen sehr erfreulich, doch sind einige der (inhaltlich gut gewählten) Fotos wegen des Schwarz-Weiß-Drucks, des kleinen Bildformats und der geringen Kontraste leider nur mit Mühe zu betrachten.

Den Herausgebenden ist es überzeugend gelungen, ein zeitgemäßes Lehrbuch über ländliche Räume auf den Markt zu bringen. Es macht Freude, in diesem thematisch unheimlich dichten Buch zu lesen oder einfach zu blättern, so frisch, modern und vielfältig werden die ländlichen Räume präsentiert. Und nicht zuletzt überzeugt das Buch dadurch, dass es Produkt einer guten Teamarbeit ist, denn beteiligt sind neben den namhaften Herausgebenden zahlreiche weitere spezialisierte Autorinnen und Autoren.